



# Herz-Jesu-Missionare



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Generalkapitel der Herz-Jesu-Missionare, auf das wir in der vergangenen Ausgabe hingewiesen haben, ist zu Ende gegangen.

Das Foto zeigt den Sitzungssaal, der zugleich Kapelle für die liturgischen Feiern war. Beides gehört zusammen, das Leben und der Glaube. Jesus hat es uns vorgelebt. Er ist gekommen, von seinem Vater zu erzählen und uns die frohmachende Botschaft zu verkünden; und er hat den Menschen ganz konkret geholfen. Bei den Sitzungen auf dem Kapitel ging es vor allem darum, wie wir unseren weltweiten Dienst an den Menschen orga-

nisieren können, damit es Vielen besser geht. Die Teilnehmer haben sich Gedanken gemacht, wie wir helfen können können, damit Gerechtigkeit, Frieden und der Wert unserer Schöpfung noch mehr Raum gewinnt in unseren Gesellschaften. Außerdem gibt es so viele "Baustellen": Ungerechtigkeit, Armut, Korruption, Chancenungleichheit... Sie wissen das.

Bei den Gebeten und Messfeiern stand der im Mittelpunkt, der uns als Missionare seines Herzens sendet. Seine Botschaft ist eine befreiende und menschenfreundliche. Vielleicht

gibt es auch da neue Formen zu entwickeln, damit diese Botschaft bei den Menschen glaubwürdig ankommt.

Wenn Missionare aus allen Teilen der Welt zusammenkommen, könnte man meinen, dass es schwierig wird wegen der verschiedenen Kulturen und Sprachen. Doch es war - wie zu erwarten war - mitbrüderlich und gut. Das gleiche Charisma und dieselbe Spiritualität verbinden eben!

Ihr P. Manfred

» **Wir wollen Jesus ähnlich sein in seiner ganz menschlichen Liebe; in seiner Kraft und mit ihm wollen wir lieben und seine Liebe der Welt mitteilen.**

MSC-Konstitutionen 10

# Jetzt können sie einen Beruf erlernen

**Im Hinblick auf die Vorbereitung der Hundertjahrfeier der Präsenz unserer Kongregation im Kongo, die am 11. Dezember 2024 in Bamanya gefeiert werden soll, wurde die Option getroffen, unser Apostolat zu diversifizieren, indem wir uns viel stärker im sozialen Bereich engagieren.**

Dieses Anliegen veranlasst uns, näher an der Realität der Menschen um uns herum zu sein, indem wir versuchen, die Ursachen ihres Leidens zu erkennen, und gleichzeitig abzuwägen, welche Antworten wir ihnen geben können, gemäß Nummer 21 unserer Konstitutionen und Statuten: "In der Nachfolge unseres Gründers werden wir aufmerksam sein für diejenigen, die leiden und bedürftig sind. Wir werden nach den Ursachen ihres Leidens suchen und nach den Antworten, die wir ihnen im Licht des Evangeliums geben können, indem wir der Welt und der Kirche zuhören".

## Hilfe aus den Niederlanden

Mit Gottes Hilfe erhielt der Distrikt der Herz-Jesu-Missionare im Kongo im November 2019 von den niederländischen Laien der Gruppe Vraag & aanbod International (VAI) (Diese Gruppe bringt Anfragen und Angebote zusammen) aus Alphen Tischlerei- und Nähmaschinen für den Dienst an arbeitslosen Jugendlichen, die keine Gelegenheit hatten, ihre Sekundarschulbildung abzuschließen. Dieses Zeichen des Himmels bestärkte uns in unserem Bestreben, arbeitslosen Jugendlichen mit risikoreichem Verhalten zu helfen, einen Beruf zu erlernen, der es ihnen ermöglichen würde, auf ehrliche und nützliche Weise für sich selbst zu sorgen. So planten wir im Rahmen des Projekts "Berufsausbildung für arbeitslose Jugendliche in Kinshasa" den Bau eines Berufsbildungszentrums mit einer Tischlerei, einer Schneiderei und einer Fahrschule für arbeitslose Jugendliche in der Nähe unserer Pfarrei Matete und unserer Schule in Kisenso. Dieses Projekt sollte in erster Linie unser Anliegen,

### Segnung des Zentrums durch Bischof Toussaint Iluku.

Ein schönes Zeichen, dass der erste afrikanische MSC-Bischof bei der Einweihung dabei ist.



das Phänomen bei arbeitslosen oder straffälligen Jugendlichen zu bekämpfen, institutionalisieren, da wir oftmals als Einzelpersonen gearbeitet haben, um diesen Jugendlichen zu helfen.

### Gemeinsam als Distrikt

Wir wollen also die gemeinschaftliche Seite unserer Mission für diese Jugendlichen verwirklichen. Denn "unsere Mission findet ihren Ausdruck in spezifischen Verpflichtungen, die individuell und gemeinschaftlich erfüllt werden. Diese werden im Lichte unseres Geistes,

der Bedürfnisse und der Sendung der Kirche und unserer missionarischen Tradition ausgewählt und regelmäßig überprüft" (CS, Nr. 23). Da wir nicht wussten, wo wir die erhaltenen Maschinen aufstellen sollten, vermittelten dieselben Laien von VAI bei unseren Mitbrüdern von der Niederländischen Provinz die Finanzierung, die es uns ermöglichte, ein neues Grundstück in der Gemeinde Lemba in Kinshasa zu kaufen – in der Nähe unserer Schule und Pfarrei. Die Bauarbeiten begannen im August 2021 und wurden im Oktober

### Die Räume und Maschinen sind bereit.

Hier soll für viele Jugendliche der Grundstock für ein besseres Leben gelegt werden.



2022 fertiggestellt. Am 11. November 2022 wurden die neu errichteten Gebäude von Bischof Toussaint Iluku MSC, Bischof von Bokungu-Ikela, gesegnet. Es ist für uns sehr symbolisch, dass ein Berufsbildungszentrum, mit dem an die Hundertjahrfeier unserer Präsenz im Kongo erinnert werden soll, vom ersten afrikanischen MSC-Bischof gesegnet und eingeweiht wird.

### **Staatlich genehmigt**

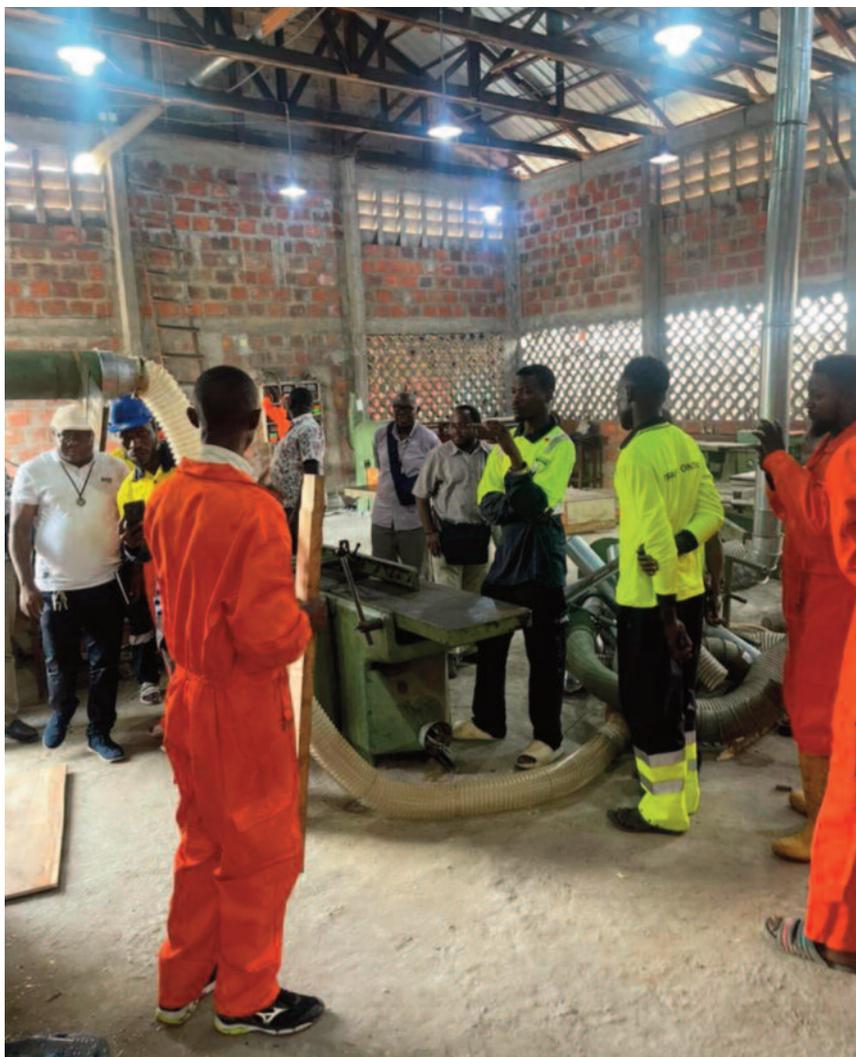
Auch wenn das neue Zentrum fertig war, sollte die Aufnahme der Aktivitäten auf die offizielle Genehmigung des Ministeriums für Berufsbildung und Berufe warten; diese wurde durch einen Ministerialerlass am 12. August 2023 wirksam. Der Staat hat also die Ausbildung, die in unseren Gebäuden stattfinden wird, offiziell genehmigt, mit der Möglichkeit, den Jugendlichen Diplome zu verleihen. Wir sind unter dem Namen "Centre de Formation Professionnelle du Centenaire MSC au Congo" anerkannt. Diese offizielle Genehmigung des Ministeriums gibt uns die Möglichkeit, mehrere Ausbildungsgänge oder Berufe zu organisieren, unter anderem: Schneiderei und Näherei, Informatik, Tischlerei, Empfang und Hotelgewerbe, Fahrschule, Friseur und Kosmetik, Malerei, Automechanik, Schweißen, Vieh- und Geflügelzucht und schließlich Gebäudeelektrik. Da das Zentrum nur über zwei Räume verfügt, haben wir im November mit zwei Ausbildungsgängen begonnen: Tischlerei für die jungen Männer und Schneiderei und Näherei für die jungen Frauen.

### **Was noch fehlt**

Neben dem Problem der Räume ist auch die tatsächliche Umsetzung des Projekts noch nicht abgeschlossen: Wir brauchen einen Raum für die Ausstellung der Produkte, einen LKW für den Holztransport, Maschinen, um die jungen Mütter, die ihre Schulausbildung beenden mussten, zu ermutigen, eine Ausbildung zu machen. Um die fehlen-

### **Junge Männer beginnen ihre Ausbildung in der Schreinerei.**

Später sollen noch viele andere Ausbildungsberufe dazukommen.



den Maschinen und andere Ausrüstungsgegenstände zu ergänzen, haben wir vor kurzem die Hilfe unserer Mitbrüder in Kanada und der belgischen MSC-Provinz über *Misano* in Anspruch genommen. Wir möchten darauf hinweisen, dass dieses Projekt vor allem einen sozialen Hintergrund hat. Es ist für uns ein neuer Weg des Apostolats und strahlt unser Charisma und die Spiritualität des Herzens aus, die es uns ermöglichen, ein doppeltes Ziel zu erreichen: Wir wollen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität beitragen, indem wir den Jugendlichen helfen, sich ihrer derzeitigen Situation bewusst zu werden und einen Beruf zu erlernen, der es ihnen ermöglicht, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich so eine bessere Zukunft zu sichern. Wir wollen auch die Gleichgültigkeit aufge-

ben, indem wir "noch mehr auf die Peripherien zugehen", wie Papst Franziskus es von uns verlangt. Kurz gesagt, wir wollen den Jugendlichen helfen, eine stabile Struktur zu schaffen, die ihnen helfen kann, einen guten Beruf zu erlernen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, sie von Gewalt und anderen riskanten Verhaltensweisen abzubringen. Diese MSC-Jubiläumswerkstätten werden auch Jugendliche aus den Orten, an denen wir arbeiten, aufnehmen, die Tischler oder Näherinnen werden wollen, um ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Deshalb wünschen wir allen Jugendlichen, die in diesem Zentrum lernen werden, eine gute Ausbildung.

\_\_P. Christian Mongay MSC

# Start der neuen MSC-Schule

**Der Schulkomplex *Père Jules Chevalier* in Gandigal hat im Oktober mit zwei Klassen begonnen. Die Bauarbeiten gehen gut voran, so dass in den nächsten Jahren jeweils weitere Klassen dazukommen.**

Am 5. Oktober 2023 haben die Herz-Jesu-Missionare die Eröffnung einer neuen pastoralen Einrichtung im Distrikt Senegal gefeiert, indem sie den Unterricht im Schulkomplex *Père Jules Chevalier* aufgenommen haben. Der Start des Schuljahres 2023-2024 fand in Anwesenheit von Eltern, Mitbrüdern und Mitarbeitern statt, die gekommen waren, um dieses Bildungsprojekt zu unterstützen, dessen Relevanz für die MSC-Mission und die ganzheitliche Bildung von Mädchen und Jungen im Hinblick auf die Einführung in Werte und Qualität unbestritten bleibt.

Insgesamt 13 Kinder, davon acht Mädchen und fünf Jungen, wurden für die Einführungsklasse und die Vorbereitungsklasse zugelassen. Das Alter der Schülerinnen und Schüler variiert zwischen vier und acht Jahren. Die Freude, die diese Schülerinnen und Schüler zeigen, und der Ausdruck auf ihren strahlenden Gesichtern zeugen von der Zufriedenheit, zu den ersten Jahrgängen der neuen Bildungsstruktur zu gehören. Zwei Lehrer sind derzeit für die beiden offenen Klassen zugelassen und haben ihren Bildungsauftrag mit großer Motivation gut begonnen. Gemäß der Planung des Bildungsprojekts werden die Entwicklung und die Eröffnung der Klassen schrittweise erfolgen, damit die Schule ihre Aufgabe gut meistern kann. Neben dem Lehrpersonal gibt es eine große Anzahl von Herz-Jesu-Missionaren, die der Schule für die verschiedenen Dienste (Personal- und Schülerverwaltung, Finanz- und Materialverwaltung, Seelsorge) zugeordnet sind. Die Freude der Eltern war sehr groß, als sie nach vielen Zweifeln, die angesichts des Baufortschritts geäußert



**Bei der Eröffnungsfeier:** Schüler, Eltern und Mitbrüder sind anwesend.



**Und danach:** Nur noch die Hauptpersonen, für die diese Schule gebaut wurde/wird.

worden waren, die Effektivität dieser Eröffnung erleben durften. Für die Eltern der aufgenommenen Schüler ist der Beginn dieser Schule eine sehr wichtige Hilfe in der Stadt Gandigal, in der es nur wenige Privatschulen gibt. Das Vorhandensein einer katholischen Schule ist für sie daher ein Grund zur Zufriedenheit und eine große Hoffnung für die Bildung nicht nur von Jungen, sondern auch von Mädchen im Kontext Senegals. Trotz dieser Eröffnung ist die Schule immer noch eine Baustelle, deren Entwicklung gut verläuft und sich im Rahmen der Planung der Aktivitäten und der gesetzten Ziele bewegt. Zwei Klassenzimmer, das Verwaltungsge-

bäude und die sanitären Anlagen sind vollständig fertiggestellt. Die Bauarbeiten für die anderen Blöcke (das MSC-Haus, die Kantine, das Internat und der große Saal) sind in vollem Gange. An dieser Stelle ist es an der Zeit, unseren Mitbrüdern der Provinz Süddeutschland-Österreich ein großes Lob auszusprechen, die immer wieder ihre Entschlossenheit und ihren guten Willen zeigen, die Mission in Afrika durch eine Vielzahl von Hilfsmaßnahmen, vor allem finanzieller Art, zu begleiten, um der UAF einen guten Start in den neuen Horizont der Mission zu ermöglichen.

\_\_P. Sylvain Mbunsu MSC

# Meistens funktioniert es

**In der vergangenen Septemerausgabe haben wir von P. Jean-Baptiste berichtet, der ganz viel auf die Beine stellt für Familien, die in Kinshasa auf der Straße leben. Er gibt einen ersten Rechenschaftsbericht über die finanzielle Hilfe, die er bekommen hat.**

Die beiden Frauen und ihre Kinder haben das Geld erhalten, um eine Unterkunft zu finden und das Schuljahr der Kinder zu beginnen. Auch die anderen Kinder, die bei der Brücke in der 7. Straße lebten, haben ihre Anteile erhalten, um das Jahr zu beginnen. Schwierigkeiten gibt es mit einer Frau, die mit ihren Kindern auf der Straße lebt. Sie hat das Schulgeld für die Kinder erhalten, will aber in keine Wohnung gehen. Die Kinder gehen zwar in die Schule, aber wie kann das funktionieren, wenn die Familie auf der Straße lebt?

Ich habe noch Geld für Kinder, die neu auf der Straße sind, die krank sind oder vor Hunger weinen.

Die zehn Kinder, die bei der Fußgängerbrücke in der 7. Straße lebten, wurden von der Polizei vertrieben. Als ich vom Einsatz hörte, konnte ich jedem von ihnen noch etwas Geld geben. Vermutlich leben sie jetzt irgendwoanders in Kinshasa - bis sie wieder vertrieben werden.

Von einem Fall will ich noch erzählen, der sich gut entwickelt hat: Für Frau Madeleine, die mit ihren beiden Töchtern auf der Straße lebte, habe ich ein Grundstück im Stadtteil Lemba gefunden, das sie mieten kann. Sie betreibt einen kleinen Laden, ihre beiden Töchter gehen zu Schule.

Bei außergewöhnlichen Ereignissen wie Krankheit helfe ich weiterhin.

1000,- Euro habe ich zur Seite gelegt, um mit diesen Familien und anderen Leuten auf der Straße Weihnachten feiern zu können.

Nochmal herzlichen Dank allen, die das mit ihrer Spende ermöglicht haben.



**Noch vor einigen Monaten:**

Frau Clémentine Mokemo mit ihren Kindern auf der Straße.



**Und jetzt, nachdem ihr P. Jean-Baptiste geholfen hat:**

In ihrem kleinen Laden.

## MSC-Generalkapitel



**P. Mario Abzalón Alvarado Tovar.**  
Er wurde wiedergewählt als Generalsuperior.



**Unter den neuen Generalassistenten sind zwei Brüder.**  
Und zum erstenmal ist ein Afrikaner im Generalrat.



**Audienz bei Papst Franziskus.**  
Ein Höhepunkt beim Generalkapitel der Herz-Jesu-Missionare.

Vom 17. September bis zum 6. Oktober 2023 hat das 26. Generalkapitel der Herz-Jesu-Missionare in Nemi/Italien stattgefunden. 65 Delegierte sowie zwei Vertreter der Laien aus unserer weltweiten Gemeinschaft waren von der Generalleitung eingeladen, über all die Fragen der Gegenwart nachzudenken und wichtige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Der Tagesablauf war sehr intensiv und eng getaktet und auch die Vielfalt der Themen kostete viel Anstrengung. Methodisch verfolgte die Generalleitung die inzwischen bekannte Vorgehensweise des „Communal wisdom“, was recht schwer zu übersetzen ist; etwa: gemeinschaftliche Weisheit. Es beinhaltet einen sehr spirituellen Zugang zu allen Themen mit Gebet und Stille. Grundlegend ist zudem eine synodale Herangehensweise, die Ziele und Beschlüsse nicht von oben verordnen will, sondern im Vertrauen auf das Wirken des Hl. Geistes und auf all die Erfahrungen und dem Wissen der Teilnehmer basierend gemeinsam erarbeiten soll. Das Generalthema war: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete“ (Lk 24,32) aus der Emmauserzählung des Lukasevangeliums. Gegenwärtig war stets auch das Jubiläumsjahr unseres Gründers anlässlich seines 200. Geburtstages.

Ein Höhepunkt der drei Wochen war der Besuch bei Papst Franziskus. In einer Privataudienz hat er uns im Klementinensaal am 2. Oktober empfangen. Alle waren sehr beeindruckt von einem körperlich sicherlich schwachen, aber hellwachen Papst, der sich uns sehr zugewandt zeigte. Seine Worte waren akustisch kaum hörbar, doch mit einer großartigen Botschaft. Weitere Besuche galten unserem Generalrat und in einem Ausflug dem Franziskusort Assisi. Sie brachten ein wenig Abwechslung in unseren Sitzungstag.

## NOCH FRAGEN?

Wenn Sie Fragen haben zu einem Artikel oder Projekt, schreiben Sie, mailen Sie oder rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auch über einen Leserbrief.



P. Manfred Obner MSC  
Schönleitenstr. 1  
A-5020 Salzburg  
manfred.msc@gmx.net  
0043-(0)662/432901-125

## IMPRESSUM

### Eigenteil der Herz-Jesu-Missionare

**Verantwortlich:**  
P. Manfred Obner MSC,  
A-5020 Salzburg, Schönleitenstr. 1  
Tel. 0043-(0)662/432901-125  
FAX: 0043-(0)662/432901-150  
E-Mail: manfred.msc@gmx.net  
Websites: www.herz-jesu-missionare.com

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Archiv MSC

### Bestellungen und Zahlungen über Herz-Jesu-Missionare:

**Für Deutschland:**  
83381 Freilassing, Postfach 1146,  
Postbank München:  
IBAN: DE97 7001 0080 0009 1338 09  
BIC: PBNKDEFF

**Für Österreich:**  
Missionshaus Lieferung,  
5020 Salzburg-Liefering, Schönleitenstraße 1  
Postscheck Wien:  
IBAN: AT38 6000 0000 0735 3619  
BIC: OPSKATWW

**Jahresbezugspreis:** 17,95 Euro,  
Nicht abbestellter Bezug gilt als erneuert.

**Litho und Druck:**  
Weiss-Druck GmbH & Co. KG,  
Hans-Georg-Weiss-Straße 7, D-52156 Monschau

Obj. 22